



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN e.V.

– Geschäftsstelle –

DGN e.V.
c/o vokativ GmbH
Hospitalstraße 7
D - 37073 Göttingen

Tel. (Mitglieder): +49.551.48857-401
Tel. (Presse): +49.551.48857-402
Fax: +49.551.48857-79

e-mail: office@nuklearmedizin.de
Internet: www.nuklearmedizin.de

DGN-Arbeitsausschuss In-vitro Diagnostik Bericht 2006

Durch den Ausschuss In-vitro-Diagnostik wurden alle Mitglieder der DGN und des BDN im vergangenen Jahr angeschrieben bezüglich der Durchführung immunologischer Laboruntersuchungen. Die Ergebnisse wurden in den entsprechenden Mitteilungen der DGN und BDN veröffentlicht. Ferner wurden die Ergebnisse der KBV in Berlin übermittelt. Von dort wurde dann eine Stellungnahme zugesandt, in der Abrechenbarkeit von immunologischen Untersuchungen durch Nuklearmediziner unabhängig von der Bestimmungsmethode gegeben ist. Ausdrücklich wurde nochmals darauf hingewiesen, dass in den Leistungslegenden der entsprechenden Gebührenordnungspositionen lediglich immunologische Techniken gefordert sind, wie z. B. RIA neben anderen Techniken.

Auswertung der Umfrage zu immunologischen Laboruntersuchungen bei den Mitgliedern von DGN und BDN

Von allen angeschriebenen Mitgliedern der beiden Verbände kamen 59 Rücksendungen, davon 39 Antworten aus Praxen und 20 Antworten aus Kliniken.

1. Von diesen Mitgliedern wurden insgesamt 36.500 Laboruntersuchungen pro Woche durchgeführt.

davon 33200 SD-Parameter
(FT3, FT4, TSH, TRAK, TPO, TAK, TG, Calcitonin).
sowie 3300 andere Parameter (Tumormarker, Reprohormone, Herzmarker etc.)
2. 75 % der Kliniklabors führen NON-SD- Laboruntersuchungen durch.
15 % der Praxen bestimmen diese Parameter oder lassen diese Parameter bestimmen.
3. 90 % aller immunologischen Untersuchungen werden in Eigenregie erbracht.
10 % an andere Labors überwiesen.
4. Von den in Eigenregie erbrachten immunologischen Laborparametern werden 80 % mittels RIA-Technik sowie 20 % mittels NON-RIA-Verfahren durchgeführt.
5. Täglich werden in der Regel FT3, FT4 und TSH sowie meist TPO (TAK) bestimmt.
TRAK und TG werden meist nur einmal pro Woche bestimmt, oft auch an andere Labors überwiesen.
6. Die Anzahl der in den einzelnen Praxen und Kliniken durchgeführten Untersuchungen pro Woche war sehr unterschiedlich, so dass aufgrund dieser Inhomogenität ein Durchschnittswert pro Praxis/Klinik nicht errechenbar war.

Von Nuklearmedizinern bzw. nuklearmedizinisch tätigen Kollegen sind grundsätzlich immunologische Laboruntersuchungen erbringbar **und zwar Methodenunabhängig** (nicht nur RIA), wenn in der Weiterbildung entsprechende immunologische Laboruntersuchungen durchgeführt wurden entsprechend den Zahlen der Weiterbildungsordnung.

Von der **Bundes-KV** liegt eine **offizielle Stellungnahme** vor, in der die Erbringung **immunologischer Untersuchungen** durch Nuklearmediziner **unabhängig von der Methode** ausdrücklich bestätigt wird.

Im Bedarfsfall kann diese Stellungnahme beim Unterzeichner angefordert werden.

Freiburg, den 07.09.2006

Dr. H.-H. Weyer
Vorsitzender des Invitro-Ausschusses der DGN

Tel.: 0761/3633011
Fax: 0761/3633022
E-Mail: weyer@nuklearmedizin-freiburg.de

